

Standpunkt Kommunalwahl 2018



Am 6. Mai

Beide Stimmen!



CDU HEIKENDORF

Inhalt

	Seite
Vorwort	3
Heikendorfer Eigenständigkeit	4
Wie misst man politische Aktivität?	5
Ideen brauchen eine solide Planung	6
Bezahlbares Wohnen	6
Zukunft der Ortsentwicklung Heikendorfs	7
Straßenausbaubeiträge	8
Grund- und Gemeinschaftsschule / Sportanlagen	9
Unsere Wehren - unsere Sicherheit	10
Glasfaserausbau	10
Freies WLAN in Heikendorf / Heikendorf wird e-mobil	11
Gemeindewerke und Hafen	12
Alten- und Pflegeheim	13
Fördewanderweg	13
Tourismus / Kultur / Ehrenamt	14
Neuheikendorf	15
Teilhabe	15
Soziale Verantwortung	16
U3/Ü3-Betreuung ist ein positiver Standortfaktor	16
Jugendtreff/Nachmittagsbetreuung vernetzen	17
Verhältnis zum Umland und zu Kiel	17
Finanzen	17
Warum die CDU wählen?	18
Bürgergespräche	19
Kommunalwahlliste	20



**Liebe Heikendorferinnen,
liebe Heikendorfer,**

am 6. Mai 2018 ist Kommunalwahl und ich bitte Sie um beide Stimmen für unsere Kandidatinnen und Kandidaten.

Ich lade Sie herzlich ein, unseren Standpunkt zur Kommunalwahl in Heikendorf zu lesen.

Hier finden Sie unsere Ansichten zu verschiedenen kommunalpolitischen Themen.

Die CDU Heikendorf ist personell gut aufgestellt und hat das Ziel, weiterhin die stärkste Fraktion in der Gemeindevertretung und den nächsten Bürgermeister zu stellen. Eine ausgewogene Mischung aus Frauen und Männern, die alle etwas gemeinsam haben, nämlich das Ziel, die Entwicklung Heikendorfs voranzutreiben. Auch neue Gesichter sind dabei, die Ihnen vielleicht durch ihre langjährige Tätigkeit als bürgerliche Mitglieder in den Ausschüssen der Gemeinde Heikendorf bekannt sind.

Ich bitte Sie, uns bei Fragen, Anregungen und auch gern bei Kritik anzusprechen.

Unsere Kontaktdaten finden Sie auf unserer Homepage und auf dem Flyer, der Ihnen in diesen Tagen zugeht.

Wir sind „Stark für unser Heikendorf“!

Herzliche Grüße

Ihre

A handwritten signature in black ink that reads "Kathrin Gaudin". The script is cursive and fluid.

P.S.: Sie kommen nicht zum Wahllokal? Rufen Sie mich an unter 245915!

Heikendorf

Kreis Plön

Heikendorfer Eigenständigkeit

NEIN zu einer Großgemeinde/Stadt Schrevenborn!

Wir setzen uns dafür ein, dass Heikendorf eigenständig bleibt.

Welche Stärken und Schwächen die Verwaltungsfusion zum Amt Schrevenborn vor 10 Jahren - auch in finanzieller Sicht - aufzeigen, ist bis heute nicht bilanziert.

Die starken Bevölkerungszuwächse in Heikendorf zeigen, wie attraktiv unsere Gemeinde ist. Die Bürgerinnen und Bürger sind in Heikendorf zuhause und fühlen sich hier wohl.

Die ehrenamtlichen Politikerinnen und Politiker haben ein eigenes Interesse an Heikendorf, weil Sie hier leben und Heikendorf kennen. Somit können sie viele Dinge intensiver und zielgerechter anpacken. Ortsfremde Politiker haben vermutlich kein besonderes Interesse beispielsweise an unserer Ortsmitte oder unserer Strandpromenade. Das bürgernahe Arbeiten fällt weg. Für uns ist Bürgernähe ein wichtiger Punkt, denn nur mit Ihnen im Dialog zu kommunalpolitischen Fragen, liebe Bürgerinnen und Bürger, können wir die besten Lösungen für Heikendorf finden.

Jüngst sind die Vorgespräche über eine Fusion der Heikendorfer Gemeindewerke mit Schönkirchen gescheitert. Für uns ergaben sich in der Diskussion keine relevanten Vorteile einer Fusion, sodass auf unsere Initiative hin die Gespräche eingestellt wurden.

Auch nach dem dritten Anlauf in den vergangenen zehn Jahren konnte keine Einigung erzielt werden. Die Erwartungen, Standpunkte und Interessen der beiden Gemeinden waren zu unterschiedlich. 2015 hat der CDU Ortsverband zu diesem Thema ein Bürgergespräch veranstaltet, bei dem die kritische Haltung vieler Anwesender zu dieser Diskussion deutlich wurde. Wir wollen auch in Zukunft eine bürgerfreundliche und wirtschaftliche Versorgung durch eigenständige Gemeindewerke sicherstellen.

Wie misst man politische Aktivität?

In den letzten fünf Jahren waren wir als CDU Heikendorf maßgeblich an neuen Projekten beteiligt, wie z.B. dem Erhalt von eigenständigen Gemeindewerken, dem Neubau des Pflegeheims und der Schule, der Überplanung der Ortsmitte oder den Neubaugebieten am Tobringer. Neben diesen großen Themen gab es eine Fülle an Dingen, die nicht eine derart große Außenwirkung haben, aber dennoch für eine funktionierende Gemeinde wichtig sind.

Wie kann man diese nicht minder wichtige Arbeit plakativ machen? Wären wir Langstreckenläufer, dann würden wir Ihnen einfach unseren Kalorienverbrauch nennen oder als Schwimmer die Anzahl der Bahnen, die wir im Becken zurückgelegt haben. Aber in der Politik?



Gerald Baden

Wir versuchen es einmal mit der Anzahl der Anträge, die wir in die Sitzungen der Gemeindevertretung in den letzten fünf Jahren eingebracht haben. Hierbei geht es um Anträge, die den politischen Gestaltungswillen widerspiegeln, weshalb wir beim Zählen hier auf eher banale Anträge zur personellen Umbesetzung von Ausschüssen verzichtet haben.

Das Ergebnis kann sich aus Sicht der CDU mit 22 Anträgen sehen lassen. Damit haben wir in den letzten fünf Jahren nahezu so viele Anträge gestellt wie alle anderen in der Gemeindevertretung vertretenen Parteien zusammen!

Die Anzahl der Anträge ist sicher kein gültiges und ganz ernst gemeintes Maß für politische Aktivität, gibt aber einen Eindruck bezüglich der Arbeit, da hinter jedem Antrag ein erkannter Missstand, die Analyse der Situation und die Entwicklung eines Lösungsansatzes steckt. Und an Ideen, die Heikendorf voranbringen, wird es uns auch zukünftig nicht mangeln.

Ideen brauchen eine solide Planung

In Heikendorf bewegt sich viel: Schulneubau, Promenade, Haus der Sicherheit – um nur einige aktuelle Projekte zu nennen. Wir stehen zu einer Weiterentwicklung Heikendorfs, sehen aber mit Sorge das Tempo, in dem viele Vorhaben gleichzeitig losgetreten werden und unsere Kapazitäten und finanziellen Möglichkeiten zu überlasten drohen. In den kommenden Jahren gibt es noch viele drängende Aufgaben, wie z.B. die Umgestaltung der Ortsmitte, Kindergartenneubauten oder ein neues Gewerbegebiet, so dass Struktur und Planung noch mehr Gewicht bekommen werden.

All diese wichtigen und großen Vorhaben brauchen eine solide Planung, weil sie tiefgreifend in das Ortsbild eingreifen und uns bereits jetzt und auch in der Zukunft eine Menge Geld kosten werden. Daher hat für uns eine solide zeitliche und finanzielle Planung der Vorhaben oberste Priorität, um uns planerisch und finanziell nicht zu überlasten.

Wir wollen nach der Wahl mit einem CDU-Bürgermeister die Weiterentwicklung Heikendorfs ambitioniert, aber mit mehr Fokussierung weiter vorantreiben, um nicht ins Stolpern zu geraten. Nur mit einer langfristigen Planung mit Weitblick können wir die Vorhaben an die Möglichkeiten der Verwaltung und das finanziell Machbare anpassen. Denn auch in der Zukunft wird es immer wieder Überraschungen geben, für die wir Reserven brauchen.

Bezahlbares Wohnen

Wir brauchen in Heikendorf nicht nur hochwertige, sondern auch bezahlbare Wohnungen. Wo sollen die herkommen? Knackpunkt bei der Schaffung von bezahlbaren Wohnungen sind bezahlbare Grundstücke und heutige Bauvorschriften. Wenn die Gemeinde Heikendorf also Grundstücke an (private) Investoren zu vergünstigten Konditionen abgibt, können die Investoren verpflichtet werden, Wohnraum zur Miete oder zum Kauf zu vorher festgelegten, vergünstigten Konditionen anzubieten. Wir setzen uns dafür ein, dass bei Flächen, die im Eigentum der Gemeinde sind, ein solches Verfahren bei mindestens einem Viertel der Fläche angewandt wird, damit auch Familien, die keine Doppelverdiener sind oder die über ein geringeres Einkommen verfügen, in Heikendorf leben können. Ausdrücklich unterstützen wir, dass private Investoren oder Genossenschaften solche Investitionen leisten und nicht der Staat oder staatliche Wohnungsbaugesellschaften, weil wir der Meinung sind, dass private Investoren besser haushalten können und die Baukosten besser im Griff haben.

Zukunft der Ortsentwicklung Heikendorfs

Die Entwicklung Heikendorfs ist uns sehr wichtig. Beginnend mit der Ortsmitte haben wir uns entschieden, ein Entwicklungskonzept erarbeiten zu lassen. Bei der Umsetzung sind eine Vielzahl von Maßnahmen anzugehen, für die Ortsmitte bedeutet dies: Steigerung der Attraktivität durch eine Vielzahl von Geschäften, Erhöhung der Aufenthaltsqualität durch Läden auf beiden Seiten der Dorfstraße, barrierefreie Ortsmitte. Vorrangig gilt es zwei Einkaufsmagneten sowohl am Schmiedepplatz, als auch auf dem frei werdenden Grundschulgrundstück zu halten, bzw. anzusiedeln. Dies muss kurzfristig erreicht werden und wir werden alles daransetzen, dieses Ziel zu erreichen. Zur weiteren Lebensqualität zählt auch der Erhalt der Sparkasse und der bereits vorhandenen Geschäfte, sowie die Ansiedlung anderer ergänzenden Geschäfte. Um die Ortsmitte herum bieten sich weitere „Zukunftsmöglichkeiten“. Der Neubau des Pflegeheims im Langen Rehm schreitet voran und ist unseres Erachtens nur der erste Schritt. Wir müssen erreichen, dass auf freien Grundstücken, z.B. am Laboer Weg Wohnungen für ältere und junge Menschen sowie Familien entstehen, die zum einen bezahlbar und die zum anderen auch in räumlich nahegelegene Pflegedienste eingebunden sind.

Am Krischansbarg bietet sich die Möglichkeit, neue Wohnformen entstehen zu lassen. Möglicherweise könnte ein Wettbewerb von Ideen etwas Neues entstehen lassen. Mit einer Kindertagesstätte, Sportstätten und Schulen in unmittelbarer Nähe und der fußläufig zu erreichenden Ortsmitte eine Bereicherung für Heikendorf.

Die Ausweisung eines neuen Gewerbegebietes am Tobringer und der B502 schafft die Möglichkeit für weitere Firmenansiedlungen, bzw. verhindert den Weggang von Heikendorfer Gewerbetreibenden, deren Platz im bestehenden Gewerbegebiet zu klein geworden ist.

Wenn dann das Neubaugebiet „Poggenbarg“ - Erschließung und Bebauung in vollem Gang - vollendet ist, die Erweiterung ALDI/EDEKA am Tobringer erfolgt, das neue „Haus am Meer“ in der Hafenstraße mit kleiner Restauration in Betrieb genommen wird, unsere neue Schule mit neuem Schulhof alle Schülerinnen und Schüler begeistert, dann steht der erfolgreichen Zukunft Heikendorfs nichts mehr im Wege.

Wir, die CDU Heikendorf, stehen hinter diesen Projekten und für diese Zukunft.



Hans-Herbert Pohl



Harald Kohrt

Straßenausbaubeiträge

Die Gemeinde war verpflichtet, bei Ausbau von Straßen und Wegen von den Anwohnerinnen und Anwohnern eine nicht unerhebliche Summe als Beteiligung einzufordern. Im Rahmen dieser Erhebungen kam es oft zu sozialen Härtefällen aufgrund der mitunter extrem hohen Summen.

Die CDU Heikendorf erkannte dieses bereits vor Jahren und forderte eine Umgestaltung dieser Erhebungsform. Die Gemeinde Heikendorf war dank unserer Diskussion eine der ersten Kommunen landesweit, die diesen Umstand thematisiert hat.

Nunmehr ist seitens der Landesregierung beschlossen worden, dass es den Kommunen freigestellt wird, ob und/oder in welcher Form sie diese Gebühren erhebt. Die CDU Heikendorf zeigt sich dankbar für den großen Erfolg der eigenen Initiative und spricht sich klar gegen die bisherige Form der Erhebung aus. Ein abschließendes Finanzierungskonzept einer möglichen neuen Regelung steht noch aus. Es ist unstrittig, dass die Finanzierung der Straßenausbauten sichergestellt werden muss, jedoch darf diese nicht wie bisher zu großen Teilen in sozial unverträglicher Weise die Geldbörse der Bürger belasten. Die bisherige Satzung wird mit unseren Stimmen nicht zur Anwendung gebracht werden.



Grund- und Gemeinschaftsschule

Sie ist das größte Hochbauvorhaben in Heikendorf – die neue Grund- und Gemeinschaftsschule, die aller Voraussicht nach Ende dieses Jahres fertiggestellt sein wird. Mit dem Neubau allein ist es allerdings nicht getan, auch die Ausstattung muss zeitgemäß und zukunftsfest geplant werden. Wir begrüßen es daher sehr, dass das Kollegium einen Medienentwicklungsplan vorgelegt hat, der die Erfordernisse im Hinblick auf den IT- und Medieneinsatz transparent darstellt und dazu geführt hat, dass die Gemeinde als Schulträger einen weiteren Haushaltstitel von rd. 40.000 € für diesen Zweck geschaffen hat. Ein Anschluss an das Glasfasernetz ist dabei selbstverständlich und ein leistungsfähiges WLAN-Netz zur Nutzung neuer Medien unerlässlich. Zur Administration der digitalen Infrastruktur setzen wir uns dafür ein, dass die Schule externe Unterstützung erhält, damit die Lehrkräfte ihrem Kerngeschäft – dem Unterricht – ihre volle Aufmerksamkeit widmen können.



Tade Peetz

Sportanlagen

Heikendorf ist eine sehr sportliche Gemeinde und wir unterstützen dies im Rahmen unserer Möglichkeiten. Derzeit wird z.B. auf Antrag der Selbstverwaltung von der Amtsverwaltung geprüft, welche Investitions- und Unterhaltungskosten für die Errichtung eines Kunstrasenplatzes auch unter Berücksichtigung einer möglicherweise notwendigen Einfriedung entstehen würden und welche Fördermöglichkeiten es gäbe. Auch kleine Erfolge in diesem Bereich dürfen nicht unerwähnt bleiben. Die sanitären Anlagen in der Gemeindesporthalle waren dringend sanierungsbedürftig, die Duschen hatten teilweise keine Funktion mehr. Dank unseres Engagements und auch gegen den Widerstand anderer in der Gemeindevertretung sind die Duschen kurzfristig saniert worden. Ferner wurde die Teilnahme an einem Förderprogramm hinsichtlich der sanitären und Lüftungsanlagen erfolgreich initiiert. Den Auftaktgesprächen zur Gründung eines Zweckverbandes zur Schaffung einer neuen Schwimmhalle im nördlichen Bereich des Kreises Plön haben wir unter der Maßgabe, dass sich der Kreis an den Kosten beteiligt - wie zwischenzeitlich geschehen - gerne zugestimmt.

Unsere Wehren - unsere Sicherheit

Ohne die Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr Heikendorf wäre es um die Sicherheit im Ort schlecht bestellt. Sie opfern Ihre Freizeit zum Wohle der Bevölkerung.

Leider fehlt es oftmals an der Wertschätzung und Anerkennung der Leistung. Dieses wollen wir als CDU ändern und in Gesprächen mit den Kameradinnen und Kameraden an den Problemen arbeiten.

Die Erweiterung am Haus der Sicherheit ist zwar fertiggestellt, doch hat z.B. die Waschhalle keine Fliesen bekommen. Dies muss dringend geändert werden.

Um auch in Zukunft gut gerüstet zu sein, wird man an einem Neubau eines Gerätehauses für die Feuerwehr Neuheikendorf mittelfristig nicht vorbeikommen.

Bedingt durch die Anforderungen an modernes technische Material und Gerät, Parkplatznot am jetzigen Gerätehaus, fehlende Trennung der Einsatz- und Privatkleidung sowie verschiedene Sicherheitsaspekte, die nicht mehr erfüllt werden, ist dies zwingend notwendig und wird von der CDU Heikendorf befürwortend begleitet.



Jörg Kleinfeld

Glasfaserausbau

Das Erfordernis eines schnellen Internetanschlusses insbesondere für Firmen, aber auch für Privathaushalte (steigende Bedeutung des Homeoffice, moderne Unterhaltungs- und Kommunikationsmedien) steht heute nicht in Frage und wird in der Zukunft mehr Bedeutung, nicht zuletzt für die Entscheidung über Gewerbeansiedlungen und für die Wahl eines Wohnortes, erlangen. Die bereits in Heikendorf vorhandene ältere und von der Telekom immer noch propagierte Technik des „Vectoring“ nutzt Glasfasertechnik nur bis zum Verteilerpunkt, die Strecke bis in die Haushalte wird dann per altem Kupferkabel geleistet. Dies hat zur Folge, dass sowohl bei steigender Entfernung zum Verteilerpunkt als auch bei höherer Anzahl gleichzeitiger Nutzer die versprochenen – auch jetzt schon veralteten – Übertragungsraten zum Teil zu zwei Dritteln unterschritten werden und damit kaum über dem mit der Kupfer-Technik ohnehin zu erreichenden Niveau liegen. Durch FTTH („fibre to the home“) wird dieses Problem

beseitigt. Daher wollen wir mit entsprechenden Anbietern über eine möglichst flächendeckende Versorgung des Gemeindegebietes mit schnellen Glasfaseranschlüssen verhandeln. In der Folge sollten dann mit einem der Anbieter entsprechende Vereinbarungen geschlossen werden und gegebenenfalls dazu eine Arbeitsgruppe „Digitale Infrastruktur“ gründen.

Freies WLAN in Heikendorf

WLAN wird immer wichtiger. Seien es Busfahrpläne, die nachgeschlagen werden sollen, oder Fotos, die verschickt werden sollen, nahezu 78% aller Deutschen nutzen Smartphones. Viele Städte im In- und Ausland bieten schon seit Jahren freies WLAN an. Wir wollen uns dafür einsetzen, dass bis 2020 an allen hoch frequentierten Plätzen in Heikendorf ein leistungsstarkes, freies WLAN entsteht. Zu den frequentierten Plätzen zählen u.a. die Strände, der Hafen Möltenort, Schmiedeplatz, Dorfplatz sowie weitere durch Erhebungen zu bestimmende Plätze. Wenn möglich sind private Anbieter/Investoren in den WLAN-Ausbau einzubinden, so wie in Kiel die KN, die die Gratis-Hotspots betreibt. Auch sind bei neuen, gewerblichen Bauvorhaben wie z.B. Sky, Aldi, Edeka, Lidl die Anbieter mit in die WLAN-Verantwortung zu nehmen.



Dr. Stefan Kloth

Heikendorf wird e-mobil

Mobilität verändert sich. Der hinlänglich bekannte Diesel-Skandal hat diesen bereits zuvor vorhandenen Trend lediglich mit Wucht in die Öffentlichkeit gezerzt und das Umdenken beschleunigt. Schaut man genauer hin, sieht man langsam mehr Elektrofahrzeuge auf den Straßen, was sich in den kommenden Jahren weiter beschleunigen wird. Im skandinavischen Raum ist dieser Trend schon deutlich weiter vorangeschritten und auch in anderen Ländern, wie den Niederlanden, gehören Elektro- und Hybridfahrzeuge schon zum gewohnten Straßenbild.

Auf eine Initiative der Grünen hin haben wir uns für die Aufstellung von Ladesäulen

in Heikendorf stark gemacht. Nach einigen Vorüberlegungen innerhalb eines Arbeitskreises, an dem dann neben unseren Gemeindewerken und dem HGV auch alle politischen Kräfte Heikendorfs beteiligt waren, wurde die Initiative auf das Amt Schrevenborn ausgeweitet, so dass nun in allen drei Amtsgemeinden in diesem Jahr Lademöglichkeiten entstehen werden.

Zielgruppe sind dabei Besucher und Touristen, denen wir während ihres Aufenthaltes die Möglichkeit bieten, ihr Auto wieder aufladen zu können. In unseren Nachbargemeinden sucht man ein solches Angebot bisher vergeblich, sodass wir in der wachsenden Gruppe der E-Mobilisten sicherlich Aufmerksamkeit erregen werden.

Wir meinen, dass dies zur richtigen Zeit eine gute Investition in die Zukunft ist, vor allem, da sie bedarfsgerecht weiter ausgebaut werden kann, z.B. auch beim ÖPNV (Amtsbus).

Gemeindewerke und Hafen

Wie bereits gesagt, setzen wir uns für einen starken und präsenten Vor-Ort-Versorger ein, der zu fairen Preisen und mit einem guten Netz eine bedarfsgerechte Infrastruktur vorhält und unterhält. Die jüngste Kritik an fehlenden Unterhaltungs- und Sanierungsmaßnahmen im Sport- und Fischereihafen Möltenort haben wir zum Anlass genommen, mit den Betroffenen ins Gespräch zu kommen und einen Bericht des Geschäftsführers und des Bürgermeisters über zukünftige Maßnahmen zu fordern. Leider sind die Gemeindewerke dieser nach Gemeindeordnung vorgeschriebenen Berichtspflicht in den letzten Jahren nicht immer zufriedenstellend. Hier brauchen wir zukünftig mehr Kommunikation und Transparenz, um Konfliktpotential zwischen Betreiber und Nutzern auszuräumen. Wir setzen uns dafür ein, dass Nord- und Südmole, Slipsteg und Zollbrücke in den nächsten Jahren in einen ordentlichen Zustand versetzt und weitere kleinere Maßnahmen zur Attraktivitätssteigerung durchgeführt werden.



Jochen Kewitz

Alten- und Pflegeheim

Im Jahre 2013 hat uns der ehemalige Träger des Alten- und Pflegeheimes im Langen Rehm vor vollendete Tatsachen gestellt und die kurzfristige Schließung der Einrichtung angekündigt. Angehörige waren aufgefordert, innerhalb kürzester Zeit eine neue Pflegeeinrichtung zu finden.

Für die CDU Heikendorf stand sofort fest, dass wir im Ort wieder eine Einrichtung benötigen, die sich um die Versorgung und Pflege unserer Senioren kümmert.

Tatsächlich ist es gelungen, einen erfahrenen Träger zu finden, der am gleichen Standort wieder eine Pflegeeinrichtung eröffnen wird. Die

Stiftung Kieler Stadtkloster wird diese Versorgungslücke schließen. Haus Rehmgarten wird ein Seniorenzentrum mit Tagespflegeplätzen, Wohngemeinschaften für Menschen mit Demenz und allgemeiner Betreuung, Stationärer Pflege und Kurzzeitpflege sowie Wohnen mit ambulanter Versorgung. Das Seniorenzentrum Haus Rehmgarten soll ein vielfältiger, lebendiger und bunter Ort werden, der den unterschiedlichen Bedürfnissen der Senioren gerecht wird.

Die CDU Heikendorf freut sich drauf!



Silvia Ihms

Fördewanderweg

Mit der Erneuerung der Strandpromenade erhält Heikendorfs Tourismus-Hotspot nicht nur ein neues, modernes Antlitz. Wir schaffen damit einen ästhetisch ansprechenden und mit modernster Beleuchtungstechnologie ausgestatteten Begegnungsort, der den Heikendorferinnen und Heikendorfern ganzjährig die Möglichkeit gibt, diesen schönsten Platz im Ort mit allen Sinnen zu genießen. Mit neuem Gastronomiekonzept, der arrondierten befestigten Fläche und sinnvoll geteilten Fahrrad- und Fußgängerbereichen gewinnt der Strand weiter an Lebensqualität. Dank erheblicher Förderung aus Landesmitteln war diese Investition in unseren „Lieblingsplatz“ leistbar und soll in der kommenden Wahlperiode entlang des Förderwanderweges Richtung Hafen fortgeführt werden.



Ina Schultheiß

Tourismus

Der Tourismus ist wichtig für Heikendorf. Mit den entsprechenden Einnahmen ergänzt durch Mittel der Landesförderung wollen wir insbesondere die Infrastruktur und die Angebote für Gäste weiter ausbauen. Investitionen in den Tourismus kommen immer auch den Bürgerinnen und Bürgern Heikendorfs zugute, so werden wir z.B. den Ausbau der Radwege vorantreiben und Ladestationen für Elektroautos an den wichtigen Punkten am Strand und im Ort errichten. Der Amtsbus wird nicht nur unseren Gästen, sondern auch uns Heikendorfern ermöglichen, besser die Dampferanleger und die anderen Amtsgemeinden zu erreichen. Einsetzen werden wir uns auch für einen Ausbau der Fördeschiffahrt, da dies ein schneller und schöner Weg nach Kiel ist.

Kultur

Heikendorf ist ein inspirierender Ort. Künstler und Kunsthandwerker haben sich von je her hier angesiedelt. Das liegt auch daran, dass Kunst und Kultur hier auf besonderes Interesse stoßen. Die Forderung der kulturellen Bildung ist eine Investition in das Fundament unseres Gemeinwesens. Deshalb wird die CDU auch weiterhin die kulturellen Institutionen wie z.B. VHS, Speeldeel oder Künstlermuseum positiv begleiten.

Wir setzen uns dafür ein, dass Kunst im öffentlichen Raum erhalten bleibt. Das gilt z.B. für die in einem jämmerlichen Zustand befindliche Plastik „Fischzug“ des 1995 verstorbenen Möllner Künstlers Karlheinz Goedtke, der die Betongruppe 1970 für den Schulhof der Heikendorfer Realschule geschaffen hatte. Der „Fischzug“ sollte nach unserem Empfinden restauriert werden und einen würdigen Platz im Schulneubau-Ensemble erhalten.

Ehrenamt

Wir unterstützen das ehrenamtliche Engagement in unserer Gemeinde, da wir wissen, dass Vieles nicht ohne unsere Vereine, Verbände und Gilden möglich wäre. Dass das

Ehrenamt in Heikendorf einen hohen Stellenwert genießt, hat die jüngst durchgeführte Ehrenamtsmesse in der Mehrzweckhalle gezeigt.

Steuerliche und rechtliche Hindernisse müssen abgebaut und das bürgerliche Engagement steuerlich gefordert werden. Denkbar waren z.B. auch Vergünstigungen in kommunalen Einrichtungen für Ehrenamtler als eine kleine Anerkennung ihrer Leistungen. Hemmnisse wie eine Anwendung des Arbeitszeitgesetzes auf das Ehrenamt oder eine Ausweitung der Sozialversicherungspflicht lehnen wir ab. Die Kinder- und Jugendarbeit, die hier geleistet wird, ist vorbildlich.

Umfangreichere Vorhaben, wie z.B. die Planungen eines Festplatzes begrüßen und unterstützen wir ausdrücklich.

Neuheikendorf

Neuheikendorf soll seinen Charakter als lebenswerten Ortsteil erhalten. Mit dem Wegfall ortsbildprägender Einrichtungen wie den Gasthöfen, und der zunehmenden Verdichtung von Wohnraum stehen wir vor der Herausforderung, Aufenthaltsorte zu schaffen, die ein soziales Miteinander ermöglichen. Unser Ziel ist es, möglicherweise durch eine Umnutzung des Feuerwehrgebäudes, Räume zu erhalten, die allen Bürgerinnen und Bürgern offenstehen für Feste, Vereinsaktivitäten o.ä.. Stark machen werden wir uns weiterhin für den Erhalt von Kinderspielplätzen, wie z.B. im Viehkamp, dem Bolzplatz und den Einkaufsmöglichkeiten.

Teilhabe

Für die Teilhabe Aller am öffentlichen Leben ist eine Barrierefreiheit in jeder Hinsicht unabdingbar. Neben der geübten Praxis, Wohnraum entsprechend zu gestalten, werden wir von der CDU auch in den Details aktiv bleiben. Dazu gehören nicht nur das freie WLAN und Glasfaseranschlüsse für alle Haushalte, sondern auch praktische Hilfen, wie z.B. die behindertengerechte Toilette am Strand, ein entsprechendes Örtchen in der Ortsmitte sowie die Verpflichtung an die Supermärkte, künftig ein solches vorzuhalten. In den kommenden Jahren werden die Bushaltestellen weiter barrierefrei ausgebaut werden und auch deren Zugänge, wie z.B. an der Stückenberg-Haltestelle. Der gesamte Schulneubau ist teilhaberecht gestaltet worden, in der täglichen Arbeit werden Schulbegleiter, -assistenzen und -sozialarbeiter Kinder mit weniger Chancen unterstützen.

Soziale Verantwortung

Die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben für alle Heikendorfer ist uns als CDU sehr wichtig. Kein Kind soll aufgrund des Einkommens der Eltern ohne Betreuungsplatz oder warme Mahlzeit bleiben. Die Sozialtafel in den Kindertagesstätten der Gemeinde hat sich sehr gut bewahrt und deshalb halten wir daran auch zukünftig fest. Gleiches gilt für die Teilhabe an Angeboten der Offenen Ganztagschule (OGTS).

Die aktive Unterstützung des Weihnachtshilfswerkes der Gemeinde Heikendorf ist uns seit Jahren ein Herzensanliegen.



U3/Ü3-Betreuung ist ein positiver Standortfaktor

Die CDU hat den Ausbau der Betreuungsangebote für den U3/Ü3-Bereich in den letzten Jahren immer positiv begleitet und wird auch ergänzende Angebote, wie z.B. ein Tagesmutternetzwerk, fördern und unterstützen.

Für das jüngste Kita-Bauvorhaben war zunächst gegen unsere Auffassung das Kleingartengelände am Neuheikendorfer Weg vorgesehen und begrüßen es daher sehr, dass die Gemeindevertretung nun mehrheitlich den Standort am Krischansbarg beschlossen hat. Da mit einem weiteren Betreuungsbedarf gerade im U3-Bereich zu rechnen ist, werden wir dieses Thema ständig eng begleiten, um eine Vollversorgung zu erreichen.

Jugendtreff/Nachmittagsbetreuung vernetzen

Nach wie vor waren wir über eine stärkere inhaltliche Verknüpfung der Offenen Jugendarbeit („Jugendtreff“) mit der OGTS erfreut, um hier keine Konkurrenz, sondern eine noch bessere, zielgerichtete Jugendarbeit entstehen zu lassen. Hier können wir besser werden!

Verhältnis zum Umland und zu Kiel

Unser striktes Nein zu einer Großgemeinde bedeutet nicht, dass wir in passenden Fragen nicht mit den anderen Amtsgemeinden kooperieren wollen. Beim Amtsbetriebshof und in einigen touristischen Fragen kann dies weiterhin gelingen. Ein weiterer Aspekt wäre unserer Meinung nach, einen Kindertagespflegestützpunkt nach Preetzer Vorbild im Zusammenspiel mit dem Kreis Plön in unserem Amtsbereich zu etablieren. Die Tagesmütter und -väter leisten einen wichtigen Beitrag bei der Betreuung der Kleinsten und sind nebenbei eine kostengünstige Alternative für die Gemeinden. Heikendorf erhält als Stadtrandkern I. Ordnung vom Land Schlüsselzuweisungen zum Ausgleich übergemeindlicher Aufgaben. Die Höhe ändert sich jährlich. Nach der vorläufigen Festsetzung des kommunalen Finanzausgleichs 2018 sind es in diesem Jahr Schlüsselzuweisungen in Höhe von 388.452 €.

Forderungen aus der Landeshauptstadt Kiel, das Umland müsse sich beispielsweise in Sachen schulischer Zusammenarbeit mehr bewegen, weisen wir zurück: die Schulkostenbeiträge, die Kiel selbst für Heikendorfer Schüler erhebt, sind erheblich höher als andersherum. Auch den sozialen Wohnungsbau, den Kiel selbstverschuldet aufgegeben hat, werden wir nicht auffangen. Das 380 Millionen-Euro-Projekt Stadtreilbahn – mittlerweile dürfte es sich um eine halbe Milliarde handeln, neueste Begründung: der Diesel-Skandal – lehnen wir nach wie vor entschieden ab und setzen stattdessen auf bedarfsgerechten, modernen ÖPNV, wie z.B. ein Rufbussystem.

Finanzen

In der Gemeindevertretung werden wir uns weiterhin für die Konsolidierung der Gemeindefinanzen einsetzen, damit nicht unsere Kinder und Enkelkinder die Schulden bezahlen müssen, die wir für die Schaffung der Infrastruktur der Zukunft gemacht haben. Gerade weil in der Vergangenheit geschaffene große Projekte, wie z. B. der Schulneubau, den Haushalt stark belasten und somit den finanziellen Spielraum der Gemeinde stark einengen, muss hier in der Zukunft mit großer Sorgfalt herangegangen werden, um die Leistungsfähigkeit der Gemeinde zu gewährleisten. Auch ist hier vom Land und vom Bund einzufordern, dass die Gemeinde(n) die nötigen finanziellen Mittel erhält, um ihrer Aufgabe der Grundversorgung der Bürgerinnen und Bürger gerecht zu werden. Dazu gehören insbesondere die Infrastruktur der Gemeinde, die Schule, die Kitas, die Feuerwehr, die heute schon rund 90% der Finanzmittel binden.

Für andere Aufgaben wie Förderung des Sports und Unterstützung der ehrenamtlichen

Arbeit der vielen Vereine, ohne die eine funktionierende Gemeinschaft kaum vorstellbar ist, bleiben kaum Finanzmittel übrig. Da dieses nicht das Ziel einer bürgernahen Kommunalpolitik sein kann, werden wir hier einen weiteren Schwerpunkt unserer Arbeit setzen.

Warum die CDU wählen?

Wir treten bei der Kommunalwahl für die vielfältigen Belange Heikendorfs an. Es geht uns dabei um den Erhalt und Ausbau der Lebensqualität für Sie, unsere Bürgerinnen und Bürger, was schon eine riesige Spannweite darstellt, wenn man sich die unterschiedlichen Bedürfnisse unserer Kleinsten, der jungen Familien bis hin zu den Senioren anschaut. Das Themenspektrum reicht dann auch von Kindergärten über Schulen, Sportvereine, Einkaufsmöglichkeiten, Verkehrsinfrastruktur bis zu Pflegeheimen und Barrierefreiheit.

Will man Ergebnisse erzielen, die finanziell und zeitlich in befriedigenden Spannen umsetzbar sind, ist es nicht genug, sich nur auf der Heikendorfer Ebene vertreten zu sein, da wir viele dieser genannten Punkte nicht ohne das Zutun des Kreises Plön oder auch des Landes bewegen können. Dabei geht es z.B. um Förderprogramme oder Zuschüsse, die bei geschickter Vertretung unserer Interessen im Kreistag eingeworben werden können. Dafür ist es nicht minder wichtig, eher noch unerlässlich, dass wir als CDU Heikendorf nicht nur auf Gemeindeebene wirken, sondern auch Heikendorfer Abgeordnete im Kreistag haben, die dort im Einklang mit den Zielen der Gemeinde unsere Interessen vertreten. Dort wiederum werden auch die Kontakte zur Landesebene geknüpft und gepflegt, die den Zugang zu Landesmitteln vereinfachen können. Die gute und abgestimmte Arbeit der letzten Jahre führte bereits dazu, dass Heikendorf mit diversen Mitteln aus dem Kreis bedacht wurde, wie z.B. Zuschüsse für das Künstlermuseum oder für Sport- und Kindertagesstätten, den ÖPNV (Amtsbus) oder die Sanierung der Kreisstraße.

Wir möchten dieses erfolgreiche und bewährte Zusammenspiel auch in Zukunft zum Wohle von Heikendorf fortführen, z.B. wenn es um eine dringend notwendige Modernisierung oder Erneuerung unseres Kreisgymnasiums geht. Dafür brauchen wir Ihre beiden Stimmen.

Bürgergespräche

Wir werden auch in diesem Jahr wieder Bürgergespräche für Sie als Heikendorfer Bürgerinnen und Bürger zu aktuellen Themen veranstalten, zu denen wir ca. 2 Wochen vorher über Plakate einladen.

Folgende Bürgergespräche haben wir in den letzten Monaten veranstaltet:

- Unser Ehrenamt (in Zusammenarbeit mit der Frauen Union Kreis Plön und Werner Kalinka MdL)
- Nachhaltige Landwirtschaft und Fischerei mit dem Bundesminister für Ernährung und Landwirtschaft Christian Schmidt und Ministerpräsident a.D. Peter Harry Carstensen (in Zusammenarbeit mit Werner Kalinka MdL)
- Straßenausbaubeiträge
- Pflege 2018

Es ist uns wichtig, mit Ihnen gemeinsam zu gestalten, Ihre Meinungen und Anregungen in unser politisches Handeln mit einzubeziehen.

Selbstverständlich gilt dies für alle.



Wahlkreis 1 - Heikendorf Süd

Kathrin Güldenzoph - Hans-Herbert Pohl

Wahlkreis 2 - Heikendorf Mitte

Dr. Stefan Kloth - Harald Kohrt

Wahlkreis 3 - Möltenort

Jochen Kewitz - Jörg Kleinfeld

Wahlkreis 4 - Heikendorf Nord

Silvia Ihms - Gerald Baden

Wahlkreis 5 - Neuheikendorf

Ina Schultheiß - Tade Peetz

KT-Wahlkreis 10 - Heikendorf Nord

Tade Peetz

KT-Wahlkreis 11 - Heikendorf Süd/Mönkeberg

Hans-Herbert Pohl

Listenkandidaten

- | | | | |
|----|--------------------|----|-------------------------|
| 1 | Tade Peetz | 11 | Jürgen Krohn |
| 2 | Hans-Herbert Pohl | 12 | Peter Unterbäumer |
| 3 | Kathrin Güldenzoph | 13 | Claus Asmussen |
| 4 | Gerald Baden | 14 | Frauke Sander |
| 5 | Ina Schultheiß | 15 | Monika Wiedemann |
| 6 | Jochen Kewitz | 16 | Joachim Wiedemann |
| 7 | Harald Kohrt | 17 | Dorthe Levsen |
| 8 | Silvia Ihms | 18 | Karl Scharpf |
| 9 | Stefan Kloth | 19 | Hans-Georg Allmendinger |
| 10 | Jörg Kleinfeld | 20 | Dankwart Eick |
| | | 21 | Frank Gesche |



facebook.com/cdu.heikendorf

V.i.S.d.P.: CDU Ortsverband Heikendorf · Röbsdorfer Weg 13b · 24226 Heikendorf
www.cdu-heikendorf.de